

Büroetagen im Blick

FÜR MEHR ANGESTELLTE

Arbeit verändert sich: Wo vor 40 Jahren noch gut doppelt so viele Mitarbeiter in den Produktionshallen wie in den Büroetagen schafften, kehren sich die Verhältnisse allmählich um. Darauf reagiert die IG Metall Siegen offensiv – und gut gerüstet.



Arbeitsreffen zum Angestelltenprojekt mit Christiane Benner vom Vorstand (Bildmitte) und viel Erfahrungsaustausch

Rund 80 Betriebsräte, Vertrauensleute, Jugendvertreter und einfache Gewerkschaftsmitglieder kamen zum Auftakt des Angestelltenprojekts ins Ljz in Siegen. Das zeigt, dass sie die Bedeutung der Zielgruppe erkannt haben. Neuland betreten sie nicht, denn die Angestellten spielen in der IG Metall Siegen nicht erst seit gestern eine Rolle. Doch jetzt gehen IG Metall Siegen und Betriebsräte

die Mitglieder gewinnen in dem Bereich systematischer an, unter anderem mit der dafür eingestellten Projektsekretärin Katharina Wachsmann.

Denn, so Andree Jorgella, Gewerkschaftssekretär und Geschäftsführer der IG Metall Siegen: »In der Metall- und Elektroindustrie wird der Angestelltenbereich immer größer. Wir sind dabei, unsere Position dort zu

stärken. Unsere Mitgliederzahlen müssen mit dem Angestelltenanteil wachsen, damit wir auch in Zukunft vernünftige Tarifergebnisse erzielen. Dass so viele gekommen sind, zeigt, dass wir auf dem richtigen Weg sind.«

Christiane Benner vom Bundesvorstand der IG Metall appellierte an die Siegen-Wittgensteiner, ihr bislang vorbildliches Engagement fortzusetzen. Die IG

Metall sei längst auch die Gewerkschaft der Angestellten. »Die IG Metall ist neben dem VDI die größte Interessenvertretung technischer Spezialisten«, erklärte sie. Nicht zufällig seien bereits fast 310 000 Angestellte bundesweit in der IG Metall organisiert.

Viele Bedürfnisse und Ziele hätten Angestellte und gewerblich Beschäftigte gemeinsam, es gebe aber auch spezifische Bedürfnisse der Angestellten, blickte Christiane Benner auf die Herausforderungen. Mobiles Arbeiten und Veränderungen durch die fortschreitende Digitalisierung seien deshalb unter anderem Themen der Tarifrunde 2015. Fest stünden schon die Forderungen nach mehr Zeit für die berufliche Entwicklung und die bezahlte Bildungsteilzeit. Zeitsouveränität und die Vereinbarkeit von Leben und Arbeit würden in der Tarifrunde 2016 thematisiert.

Die Gewerkschafter tauschten sich im Ljz über Erfahrungen, Hindernisse und Optimierungsbedarf bei der Ansprache Angestellter aus. Sie gehen motiviert an die Arbeit – passend zum Motto der kommenden Tarifrunde: »Wir für mehr.« ■

SENIOREN

Nützliches Frühstück

Der Senioren-Arbeitskreis der IG Metall Siegen lädt wieder zu den Senioren-Frühstücken ein – mit dabei sind dieses Mal Experten der Verbraucherzentrale.

Impressum

IG Metall Siegen
Donnerscheidstraße 30
57072 Siegen
Telefon 02 71 236 09-0
Fax 02 71 236 09-30
E-Mail:
siegen@igmetall.de

Internet:
igm-siegen.de
Redaktion:
Hartwig Durt (verantwortlich),
Julia Montanus

Für zwei gute Zwecke ehrenamtlich unterwegs

Vertrauensleute der Edelstahlwerke unterstützen die geplante Wohnanlage des Vereins Autismus.



Die Vertrauensleute machten auch auf die „Respekt!“-Initiative aufmerksam.

Für gleich zwei gute Zwecke engagierten sich die Vertrauensleute der Deutschen Edelstahlwerke (DEW) beim Geisweider Bürgerfest: Unter dem Motto »Ehrenamt unter einem Dach« sammelten

rund 25 »DEWler« gemeinsam mit dem Verein Autismus Siegen mit einem Waffel- und Info-Stand Spenden für die Autismus-Wohnanlage in Netphen-Unglinghausen, die der Verein plant.

Zugleich machten die IG Metall-Vertrauensleute auch auf die Initiative »Respekt! Kein Platz für Rassismus« aufmerksam, die die DEW-Belegschaft unterstützt. Die Initiative verfolgt das Ziel, jegliche Benachteiligung zu verhindern.

»Wir ziehen den Hut vor den Aktiven des Autismus-Vereins. Deren Betreuungsarbeit bedeutet Einsatz rund um die Uhr«, betonte Vertrauenskörperleiter Jürgen Mockenhaupt. Deshalb sammeln die Vertrauensleute auch bei anderen Gelegenheiten Spenden für die geplante Autismus-Wohnanlage. ■